

zu 502/2016 TOP 25, Sitzung
Haupt Ausschuss
29.11.2016

Freie Demokraten

FDP-Fraktion • Bonner Straße 15 • 50374 Erftstadt

Herrn Bürgermeister
Volker Erner
Holzdamm 1

50374 Erftstadt

EM	2	4	6	32	40	43
013	STADT ERFSTADT - Der Bürgermeister -					50
014						51
015	22. NOV. 2016					61
016						62
101						63
10	14	105	370	82	81	65

Erftstadt **FDP**

FDP-Stadtratsfraktion Erftstadt
Gabriele Molitor
Stv. Fraktionsvorsitzende
Am Schießendahl 29a
50374 Erftstadt

www.fdp-erftstadt.de
g.molitor@fdp-erftstadt.de
02235-809458

22. November 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Erner,

im Namen der FDP-Stadtratsfraktion leite ich Ihnen den folgenden Antrag zu.

Beschlussvorschlag

Um die Integration der in Erftstadt lebenden Flüchtlinge weiter voranzubringen, sollen 50.000 Euro in den Haushalt der Stadt eingestellt werden.

Begründung

Während das letzte Jahr weitestgehend von der Aufgabe geprägt war, den nach Erftstadt kommenden Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben, muss es nun verstärkt darum gehen, die bei uns lebenden Menschen zu integrieren. Sie haben das Bedürfnis nach Frieden und Sicherheit und wollen sich Perspektiven für ihr Leben schaffen. Die Bürgerinnen und Bürger Erftstadts haben im Gegenzug die Erwartung, dass man einander mit Respekt begegnet und die Kultur demokratischer Werte anerkennt. Spracherwerb und Arbeit spielen bei der Integration eine wichtige Rolle. Doch das allein reicht nicht, wie Konflikte der Vergangenheit zeigen. Integration braucht begleitende Maßnahmen. Handlungsbedarf besteht jetzt, damit nicht später Versäumnisse beklagt werden müssen. Die FDP-Stadtratsfraktion will für weitere Maßnahmen der Integrationsarbeit Mittel im Haushalt der Stadt in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung stellen.

Die im städtischen Haushalt eingestellten Mittel sollen für Integrationsprojekte ausgelobt werden. Zielgruppe sollen neben den bereits anerkannten Flüchtlingen auch diejenigen mit Bleibeperspektive sein. Experten aus der Flüchtlingsarbeit regen an, moderate Teilnahmeentgelte von den Flüchtlingen zu erheben. Denkbar ist die Durchführung eines Wettbewerbs für die besten Projektideen. Beteiligen können sich Vereine, Initiativen und Wohlfahrtsverbände. In ihren Händen soll auch die Umsetzung der Projekte liegen.

Als besonders aussichtsreich werden solche Maßnahmen angesehen,

die sich an allein lebende junge Männer richten,
die auf die Gleichstellung von Frauen und Männern abzielen,
die unsere demokratische Grundordnung nahebringen und einüben,
die für den Arbeitsmarkt qualifizieren,
die für mehr Toleranz unter den Religionen sorgen,
die die Hilfe zur Selbsthilfe anregen

Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Molitor